



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Unterausschusses  
Jugendhilfeplanung am 20.06.2023  
*öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale),

**Zeit:** 16:00 Uhr bis 17:03 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnahmeverzeichnis

### Anwesend waren:

Uwe Kramer	Ausschussvorsitzender stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Ute Haupt Claudia Schmidt	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) <i>Teilnahme ab 16:35 Uhr</i>
Ulrike Pilz	stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Tobias Heinicke	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Anna Manser	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

### Entschuldigt fehlten:

Jan Döring Beate Gellert Dr. Gaby Hayne	Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN Fraktion Hauptsache Halle stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
---	---

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung wurde von **Herrn Kramer**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

### **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Kramer** teilte mit, dass

Es gab keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung, sodass **Herr Kramer** um Abstimmung bat.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Es wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

### **Öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der

- Niederschrift vom 23.05.2023
5. Beschlussvorlagen
  6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  7. Mitteilungen
  - 7.1. Jahresplanung  
Vorlage: VII/2023/05755
  - 7.2. Bericht Schulsozialarbeit  
Vorlage: VII/2023/05855
  - 7.3. Informationen zum Arbeitsstand der Jugendhilfeteilplanung gemäß § 80 SGB VIII  
Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung in der Stadt Halle  
(Saale) vom 01.01.2025 bis 31.12.2026 - IST-Analyse  
Vorlage: VII/2023/05852
  8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
  9. Anregungen

**nicht öffentlicher Teil:**

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der  
Niederschrift vom 23.05.2023
11. Beschlussvorlagen
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Mitteilungen
15. Beantwortung von mündlichen Anfragen

**zu 3      Einwohnerfragestunde**

---

Es gab keine Einwohnerfragen.

**zu 4      Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung  
der Niederschrift vom 23.05.2023**

---

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 23.05.2023, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

**Abstimmungsergebnis:**

**bestätigt**

## zu 5      **Beschlussvorlagen**

---

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

## zu 6      **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

## zu 7      **Mitteilungen**

---

### zu 7.1      **Jahresplanung** **Vorlage: VII/2023/05755**

---

**Herr Kramer** informierte zur Jahresplanung 2023.

Es gab keine Fragen.

*Die Jahresplanung ist im Session hinterlegt.*

### zu 7.2      **Bericht Schulsozialarbeit** **Vorlage: VII/2023/05855**

---

**Herr Klinger** informierte anhand einer Präsentation zur Schulsozialarbeit.

*Der Bericht ist im Session hinterlegt.*

**Frau Pilz** erwähnte die Frist zur Antragsstellung am 30.09.2023 beim Landesverwaltungsamt.

Sie sagte, dass die Träger selbstverständlich einen Bedarf an der ESF-Förderung haben. Sie fragte, wie der dazugehörige Nachweis gegenüber der Stadt Halle (Saale) aussehen soll.

**Herr Klinger** sagte, dass die Träger bisher Anträge abgegeben haben, wobei die Stellenanteile SchSozA (VbE) beantragt wurden. Diese Handlung würde auch in diesem Fall der Stadt Halle (Saale) ausreichen.

**Herr Kramer** erwähnte den Förderzyklus ESF-Schulsozialarbeit für die Schuljahre 2024/25 und Schuljahre 2025/26. Er bemerkte, dass ein zweijähriger Zyklus ersichtlich ist. Herr Kramer erkundigte sich, dass ein 3-jähriger Zyklus, wie man ihn an anderer Stelle kennt, hierbei nicht betrachtet worden ist.

**Herr Klinger** wies darauf hin, dass das Team Fördermittel bzw. Haushalt in dem zweijährigen Zyklus prüfen bzw. bewerten möchte, ob mehr Mittel zur Verfügung stehen. Es bestehen hierzu wirtschaftliche Gründe.

**Herr Klinger** informierte, dass am 13.07.2023 die Träger über Unterstützungsmöglichkeiten im Rahmen einer Veranstaltung über die Antragsstellung für den 2. Förderzyklus im ESF+-Programm „Schulerfolg sichern“ informiert werden.

**Herr Kramer** bedankte sich für die Ausführungen.

**zu 7.3 Informationen zum Arbeitsstand der Jugendhilfeteilplanung gemäß § 80 SGB VIII Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.01.2025 bis 31.12.2026 - IST-Analyse Vorlage: VII/2023/05852**

---

**Frau Erfurth** informierte anhand einer Präsentation zum Arbeitsstand der Jugendhilfeteilplanung gemäß § 80 SGB VIII Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.01.2025 bis 31.12.2026 - IST-Analyse

**Frau Manser** bezog sich auf die Entwicklung der Geburtenzahlen vom Jahr 2018 bis zum Jahr 2022. Sie stellte einen gleichmäßigen Rückgang fest. **Frau Manser** erkundigte sich, ob es dazu offenbare Gründe gibt.

**Frau Erfurth** wies darauf hin, dass in diesen Jahren die Corona-Pandemie war. Des Weiteren ist deutschlandweit ein Geburtenrückgang zu verzeichnen. Es ist daher nicht spezifisch für die Stadt Halle (Saale).

**Herr Weiske** fügte hinzu, dass bei den ausländischen Bürgern und Bürgerinnen bzw. Migranten ebenfalls ein Geburtenrückgang zu verzeichnen ist.

**Frau Pilz** fragte, ob sich die Geburtenstatistik nicht mit der Zuwanderung ausgleichen würde.

**Frau Erfurth** sagte, dass bei den Kindern unter 3 Jahren die Einwohnerzahl deutlich zurückgegangen ist. Ein Rückgang der Geburtenzahlen entlastet mittelfristig die Betreuungssituation. Sie bemerkte, dass momentan ukrainische Flüchtlinge bzw. Kinder an dem Bevölkerungszuwachs beteiligt sind, aber ein Ausgleich der Geburtenzahlen nicht festzustellen ist.

**Frau Haupt** sagte, es ist positiv, dass sich Kinder mit Migrationshintergrund in den Einrichtungen etablieren. Sie fragte, ob es dazu fach- und sachgerechte Maßnahmen gibt, um die einzelnen Familien über ein Angebot von Kitaplätzen zu informieren.

**Frau Erfurth** teilte mit, dass sich die Kitas der jeweiligen Stadtgebiete, wo sehr viele Migranten wohnen, verschiedene Methoden anwenden, um die einzelnen Familien erreichen können.

**Herr Kramer** bedankte sich für die Ausführungen.

#### **zu 7.4 Informationen zum Fachtag Methoden und Projekten in der Jungen - und Mädchenarbeit**

**Herr Planke** informierte zum Fachtag Methoden und Projekten in der Jungen - und Mädchenarbeit.

**Frau Schmidt** bedankte sich für die Information zum Fachtag. Sie betonte, dass die Gesellschaft das Ziel haben sollte, die alten Rollenklischees aufzulösen. Die Identitätsfindung ist zunehmend bei den Jugendlichen ein sehr großes Thema. Sie fragte, ob es dazu Diskussionen beim Fachtag gab.

**Herr Placke** sagte, dass es dazu selbstverständlich Diskussionen bzw. Redebeiträge gab. Das Thema Identitätsfindung hat derzeit einen hohen Stellenwert bei den Jugendlichen. In den verschiedenen Workshops wurde dieses Thema immer wieder behandelt und sich untereinander ausgetauscht.

**Frau Goy** fügte hinzu, dass sich der Fachtag direkt an die Fachkräfte gerichtet hat, die aus unterschiedlichen Institutionen zusammengekommen sind. Sie berichte aus ihren Workshops, wobei verschiedene Schlagwörter wie z.B. Sensibilisierung, Vorbildfunktion, Informationsfluss zu Eltern, Schutzräume für junge Menschen erwähnt bzw. zur Diskussion standen. **Frau Goy** teilte mit, dass momentan das Ergebnis des Fachtags ausgewertet wird.

**Herr Kramer** bedankte sich für die Ausführungen und wies auf die Wichtigkeit eines solchen Fachtages hin.

#### **zu 8 Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es gab keine **Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

#### **zu 9 Anregungen**

---

Da es keine weiteren Anregungen gab, beendete Herr Kramer den öffentlichen Teil und bat, um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Uwe Kramer  
Ausschussvorsitzender

---

René Lukas  
Protokollführer